

2019

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT



MODULHANDBUCH

LERNBEREICH ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG

BACHELOR OF ARTS

LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

NACH DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN FÜR DEN STUDIENGANG LERNBEREICH ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG BACHELOR OF ARTS IM LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN VOM 26. FEBRUAR 2016.

(ZULETZT GEÄNDERT AM xxxxxxxx)

HERAUSGEBER VON	Universität zu Köln Humanwissenschaftliche Fakultät Dekanat
REDAKTION	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE	Gronewaldstraße 2, 50931 Köln
E-MAIL	ssc-kunst-musik@uni-koeln.de
STAND	Juni 2019

Kontaktpersonen

Studiendekan*in

Prof.' Dr.' Birgit Weber

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel: (+49) 0221 470 5777

E-Mail: hf-dekanat@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche*r

Prof. Dr. Manuel Zahn

Fachgruppe Kunst Musik

Tel: (+49) 0221 470 4704

E-Mail: mzahn@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende*r

Prof.' Dr.' Birgit Weber

Prüfungsamt Bildungswissenschaften

Tel. (+49) 0221 470-5852

E-Mail: pruefungsamt-biwi@uni-koeln.de

Studienberatung

Studierenden-Service-Center (SSC) Kunst/Musik

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel. (+49) 0221 470-4902

E-Mail: ssc-kunst-musik@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
P	Pflichtveranstaltung
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

1	DER LERNBEREICH ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG IM RAHMEN DES LEHRAMTSSTUDIUMS AN GRUNDSCHULEN.....	1
1.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2	Studienaufbau und -abfolge.....	2
1.3	LP-Gesamtübersicht	2
1.4	Berechnung der Studienbereichsnote	2
2	MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	3
2.1	Basismodule	3
	Basismodul 1: Multidisziplinäre ästhetische Praxis	3
	Basismodul 2: Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Erziehung	7
2.2	Aufbaumodule.....	10
	Aufbaumodul 1: Praxis Ästhetischer Bildung und Erziehung und ihre didaktische Reflexion	10
	Aufbaumodul 2: Projekt I - Planung, Entwicklung und Reflexion interdisziplinärer Handlungs- und Werkprozesse	14
2.3	Schwerpunktmodul	17
	Schwerpunktmodul 1: Fachspezifische Vertiefung	17
2.4	ggf. Bachelorarbeit.....	20
	Bachelorarbeit	20
3	STUDIENHILFEN	22
3.1	Studien- und Fachberatung	22
3.2	Prüfungsberatung	22
3.3	Beratung zu den Praxisphasen.....	22
3.3	Musterstudienplan	23

1 Der Lernbereich Ästhetische Erziehung im Rahmen des Lehramtsstudiums an Grundschulen

Der Lernbereich Ästhetische Erziehung im Rahmen des Lehramtsstudiums für Grundschule und Sonderpädagogische Förderung wird getragen von einer Zusammenarbeit der Fächer Kunst und Musik mit dem Arbeitsbereich Bewegungserziehung.

Die interdisziplinäre Ausrichtung zielt auf ein grundsätzlich fächerübergreifendes Verständnis ästhetischer Bildungsprozesse: Für die schulische Implementierung muss der Lernbereich als bereichernde Ergänzung und keinesfalls als Alternative zu den herkömmlichen Unterrichtsfächern verstanden werden.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Den inhaltlichen Schwerpunkt des Studiums bilden eigene bildnerische, musikalische und bewegungsorientierte Praxiserfahrungen. Den Intentionen der Ästhetischen Erziehung und Bildung entsprechend sollen die einzelnen fachspezifischen Kompetenzen jedoch nicht additiv und unabhängig voneinander erworben werden, sondern in integrierender Verbindung von multidisziplinären und fachlichen Anteilen, wie es auch in zeitgenössischen ästhetischen Praxen und künstlerischen Arbeitsformen üblich ist. Zu nennen sind etwa: Performance, Theater (z.B. instrumentales Theater, Schattentheater), Medienkunst (z. B. Film, Clip), Installationen und Raum (z.B. begehbare Klangräume), Improvisation.

Ästhetische Bildung als allgemeines Lehr- und Lernkonzept legitimiert sich aber weit über rein künstlerische Intentionen hinaus. Hier rücken Unterrichtspraxen in den Blick, die in ihrer Begründung, Ausformung und in ihrer spezifischen Bedeutung für Erziehungs- und Bildungsprozesse in der Grundschule und in Förderschulen grundständig sind, was nicht nur, aber in besonderer Weise für die ersten Schuljahre gilt. Die Orientierung an ästhetischen und ästhetischen Konzepten setzt einen Unterricht voraus, der sinnliche Erfahrungen ermöglicht, die Entwicklung von Körperbewusstsein und differenzierter Wahrnehmungsfähigkeit fördert und Raum für Spielerisches, Spontanes und Unerwartetes lässt. Es handelt sich dabei um ästhetische Vermittlungspraxen, die in den einzelnen Fachdomänen oft noch ein randständiges Dasein fristen.

Folgende Ideen sind für diesen Lernbereichs besonders prägend:

- Wahrnehmungsförderung und Sensibilisierung im Sinne ästhetischer und ästhetischer Konzepte
- Entwicklung und Aneignung vielfältiger ästhetischer Praxen
- Performative Handlungsmodelle und Vermittlungsmethoden
- Prozess- und produktorientiertes Arbeiten
- Portfolioarbeit
- Interdisziplinäre Projektarbeit

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Der Lernbereich Ästhetische Erziehung kann mit zwei unterschiedlichen Studienprofilen studiert werden:

- Lehramt an Grundschulen
- Lehramt für sonderpädagogische Förderung

Im Studienprofil Lehramt an Grundschulen sind die beiden Lernbereiche Sprachliche Grundbildung und Mathematische Grundbildung sowie Bildungswissenschaften verpflichtend zu studieren. Zusätzlich muss ein Unterrichtsfach oder ein weiterer Lernbereich studiert werden, beispielsweise der Lernbereich Ästhetische Erziehung.

Das Studium des Lernbereichs Ästhetische Erziehung umfasst insgesamt 40 Leistungspunkte, die sich auf die folgenden vier Module verteilen: „Multidisziplinäre ästhetische Praxis“ (12 LP), „Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Erziehung“ (6 LP), „Praxis Ästhetischer Bildung und Erziehung und ihre didaktische Reflexion“ (9 LP) und „Projekt I - Planung, Entwicklung und Reflexion interdisziplinärer Handlungs- und Werkprozesse“ (12 LP).

Einer der Lernbereiche Sprachliche Grundbildung, Mathematische Grundbildung oder Ästhetische Erziehung muss vertieft studiert werden. Wird der Lernbereich Ästhetische Erziehung vertieft studiert, muss zusätzlich das Modul „Fachspezifische Vertiefung“ (6 LP) absolviert werden. Hierbei besteht die Wahl zwischen den Teildisziplinen Bewegung, Kunst oder Musik.

In einem der Lernbereiche Sprachliche Grundbildung, Mathematische Grundbildung oder Ästhetische Erziehung oder im Studienbereich Bildungswissenschaften muss eine Bachelorarbeit verfasst werden. Wird die Bachelorarbeit im Lernbereich Ästhetische Erziehung verfasst, geschieht dies in Verbindung mit dem Aufbaumodul 2: „Projekt I - Planung, Entwicklung und Reflexion interdisziplinärer Handlungs- und Werkprozesse“.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht: Grundschule		
Mathematische Grundbildung		39 LP
Sprachliche Grundbildung		39 LP
Fach 3	Lernbereich Ästhetische Erziehung	39 LP
Bildungswissenschaften		33 LP
Weitere Anteile	OP (6 LP), BFP (6 LP), Vertiefung (6 LP)	18 LP
Bachelorarbeit		12 LP
Gesamt		180 LP

1.4 Berechnung der Studienbereichsnote

„Die Noten der Studienbereiche werden gebildet als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den jeweiligen Modulnoten entsprechend der im Anhang ausgewiesenen Gewichtung.“ Siehe § 18 Abs. 6 der geltenden Prüfungsordnung des BA LA an Grundschulen).

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Basismodule

In den Basismodulen werden praktische Kompetenzen und prozedurales Wissen in den Anteildisziplinen Bewegung, Kunst und Musik sowie in fächerübergreifenden Handlungsfeldern erworben. Der Aufbau eines theoretischen und didaktischen Basis- und Orientierungswissens erfolgt parallel dazu.

Basismodul 1: Multidisziplinäre ästhetische Praxis					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-ÄErz-BM-1 6675BMMP00	360 Std.	12 LP	1.-3. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	a) Seminar 1 (3 LP)		30 Std.	60 Std.	a-c) 15 d-f) 10
	b) Seminar 2 (3 LP)		30 Std.	60 Std.	
	c) Seminar 3 (3 LP)		30 Std.	60 Std.	
	d) Übung 1 (1 LP)		15 Std.	15 Std.	
	e) Übung 2 (1 LP)		15 Std.	15 Std.	
	f) Übung 3 (1 LP)		15 Std.	15 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> – haben selbstständig handlungsbezogene Körper-, Material- und Sozialerfahrungen gesammelt. – besitzen grundlegende Kompetenzen im Bewegungshandeln. – haben ihre Wahrnehmung sensibilisiert und erste exemplarische Einsichten in künstlerisches Denken und Handeln gewonnen. – verfügen über anschlussfähige formale und technische Fertigkeiten in bildnerischen Werkverfahren. – sind in der Lage, eigene künstlerische Arbeitsprozesse zu dokumentieren und kritisch zu bewerten. – besitzen basale instrumentale und vokale Fertigkeiten/Techniken und Musikpraxen. – haben klangästhetische Erfahrungen in unterschiedlichen musikkulturellen Ausprägungen gewonnen. – sind in der Lage, fächerübergreifende und fachliche Anteile reflektiert in transdisziplinären ästhetischen Gestaltungsprozessen zu verbinden und zu integrieren. 				

3	Inhalte des Moduls	
	Grundthemen der Bewegung (Psychomotorik)	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tätigkeiten des Sich-Bewegens - Entspannung - Psychomotorische Materialien und Gerätearrangements
	Grundlagen bildnerischer Praxis	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeichnung - Druckgrafik - Malerei - Plastik - Textil
	Grundlagen musikalischer Praxis	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Singen - Elementares Instrumentalspiel: Percussion - Elementares Instrumentalspiel: Gitarre - Musix I: Latin Percussion-Ensemble - Musix II: World-Rhythm-Ensemble - Musix III: Folks-Ensemble
	Interdisziplinäre Praxis	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theater - Spiel - Aktion - Performance - Video/Film - Zirkus
4	Lehr- und Lernformen	
	Seminar, Übung	

5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Keine</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelor: Lernbereich Ästhetische Erziehung, Studienprofil: Lehramt für sonderpädagogische Förderung (BM 1)</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</p> <p>Das Modul bleibt unbenotet.</p>
10	<p>Modulbeauftragte*r</p> <p>Margit Schmidt</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>In den unter „Inhalten“ genannten vier Gegenstandsbereichen werden jeweils Lehrveranstaltungen im Umfang von 3 LP absolviert. Den spezifischen Lehrangeboten der beteiligten Teildisziplinen entsprechend werden diese in Seminaren (2 SWS) und/oder Übungen (1 SWS) erbracht.</p> <p>In der Teildisziplin Musik ergeben sich die 3 LP aus jeweils einer Übung in den Bereichen Singen, Elementares Instrumentalspiel/Percussion und Ensemble.</p> <p>Die Veranstaltungen des BM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.</p>

Modulübersicht: Multidisziplinäre ästhetische Praxis					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
1.-3.	WiSe/SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	3
1.-3.	WiSe/SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	3
1.-3.	WiSe/SoSe	Seminar 3	2	Studienleistung	3
1.-3.	WiSe/SoSe	Übung 1	2	Studienleistung	1
1.-3.	WiSe/SoSe	Übung 2	2	Studienleistung	1
1.-3.	WiSe/SoSe	Übung 3	2	Studienleistung	1
Σ					12

Basismodul 2: Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Erziehung					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-ÄErz-BM-2 6675BMGr00	180 Std.	6 LP	2. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a) 60
	b) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	b) 25
	c) Modulprüfung: Referat mit Ausarbeitung (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> - können grundlegende Aspekte eines ästhetischen Umgangs mit Selbst- und Weltbildern erfassen, reflektieren und problematisieren und daraus mögliche Bildungschancen ableiten. - sind sich der Relevanz ästhetischer Phänomene für die kindliche Entwicklung im Grundschulalter bewusst. - erkennen die spezifischen Möglichkeiten von Musik-, Kunst- und Bewegungserziehung und entwickeln daraus erste interdisziplinäre Bildungsstrategien. - sind in der Lage inklusive Aspekte von Ästhetischer Bildung in Grundschule und Förderschule zu identifizieren und zu reflektieren und entwickeln daraus interdisziplinäre Ansätze ästhetischer Praxis und erste pädagogische Perspektiven. - reflektieren die pädagogische Haltung, die mit der Inklusion als grundlegendem Prinzip einhergeht. - entwickeln eine ressourcenorientierte Perspektive auf Prozesse Ästhetischer Bildung. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> – Aspekte der Ästhetik/Aisthetik – Spielarten ästhetischer Erfahrung – Geschichte und Aktualität Ästhetischer Erziehung – Ästhetische Sozialisation – Kunst-, musik-, bewegungs-, theater- und medienpädagogische Konzepte – Grundlegende wissenschaftliche Diskurse, die sich mit der Anerkennung von Differenz beschäftigen (z.B. Disability Studies, Gender, Queerforschung, Soziale Ungleichheits- und Armutforschung, Rassismuskritische Perspektiven, Postcolonial Studies, Intersektionalitätsforschung, Critical Whiteness) 				

	<ul style="list-style-type: none"> – Kritische Befragung von Differenzkategorien und ihrem Zusammenwirkung als Produktion von Ungleichheit, von Privilegien und Diskriminierungen in Bildungsprozessen und -institutionen sowie der Diversität Ästhetischer Erfahrungen – Förder- und Inklusionskonzepte innerhalb der Ästhetischen Erziehung
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung, Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinierte Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelor: Lernbereich Ästhetische Erziehung, Studienprofil: Lehramt für sonderpädagogische Förderung (BM 2)</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 20% der Studienbereichsnote.</p>
10	<p>Modulbeauftragte*r</p> <p>Prof. Dr. Christian Rolle</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Veranstaltungen des BM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls in jedem Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).</p> <p>In diesem Modul sind im Umfang von 2 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß §1 Absatz 2 LZV enthalten</p>

Modulübersicht: Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Erziehung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
2.	WiSe/SoSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
2.	WiSe/SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6675BMGr00]: Referat mit Ausarbeitung					2
Σ					6

2.2 Aufbaumodule

In den Aufbaumodulen werden die künstlerischen Gestaltungs- und Reflexionsfähigkeiten weiterentwickelt und durch eigenständige (fächerübergreifende bzw. interdisziplinäre) Projektideen mit theoretischem Bezugswissen und didaktischen Begründungszusammenhängen verknüpft.

Aufbaumodul 1: Praxis Ästhetischer Bildung und Erziehung und ihre didaktische Reflexion					
Kennnum- mer/KLIPS2.0- Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-ÄErz-AM-1 6675AMPR00	270 Std.	9 LP	3.-4. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengrö- ße
	a) Seminar 1 (3 LP)		30 Std.	60 Std.	a-b) 15 c) 15
	b) Seminar 2 (3 LP)		30 Std.	60 Std.	
	c) Portfolioseminar 1 (1 LP)		15 Std.	15 Std.	
	d) Modulprüfung: Präsentation und Reflexion der fachpraktischen Arbeitsergebnisse (2 LP)			60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> – verfügen über basale anschlussfähige Erfahrungen im Umgang mit traditionellen, experimentellen, transdisziplinären und elektronischen Medien und Ausdrucksweisen. – sind sich der Besonderheiten bildnerischer bzw. kunstanaloger Arbeitsformen und der mit ihnen verbundenen Erfahrungs- und Wahrnehmungsprozesse bewusst. – sind in der Lage, die eigene künstlerische Problembearbeitung zu reflektieren. – erwerben bewegungsorientierte Kenntnisse und Handlungsmöglichkeiten im Rahmen ausgewiesener Handlungsfelder und Unterrichtsthemen schulischen Lernens. – erkennen die Bildungs- und Förderpotenziale der Bewegung und erwerben mit Hilfe von grundlegenden Eigenerfahrungen eine authentische methodische Kompetenz. – gewinnen klangästhetische Erfahrungen in unterschiedlichen musikkulturellen Ausprägungen. – können aus ihren fachspezifischen und transdisziplinären Erfahrungen erste Perspektiven für sinnvolles didaktisches Handeln ableiten. – erkennen kindliche Förderbedarfe und können differenzielle Entwicklungsverläufe psychomotorisch begleiten und unterstützen. 				

<p>3</p>	<p>Inhalte des Moduls</p>	
<ul style="list-style-type: none"> – Bewegungsorientierte Methoden Ästhetischer Bildung – Bewegtes Lernen in fächerübergreifender Perspektive – Vertiefung bildnerisch-ästhetischer Praxen (komplementär zu BM1) – Musikalische Praxen (vokal, instrumental, Improvisation) – Didaktische Reflexion Ästhetischer Bildung 	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bewegungsbaustelle – Psychomotorische Entwicklungsförderung – Motomathe – Intuitive Physik – Graphomotorik – Entwicklungsförderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf – Tanz – Gruppenimprovisation – Singpraxis – Percussion – Ensemblespiel – Gitarre – Fotografie – Digitale Medien – Video – Reflexion eigener bildnerischer Entwicklungsprozesse und möglicher Vermittlungsperspektiven 	
<p>Interdisziplinäre Praxis II</p>	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inszenierung – Darstellendes Spiel/Theater – Spiel und Aktion – Performance – Environment 	
<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p> <p>Portfolioseminar</p>	
<p>5</p>	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>	

6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Praktische Prüfung: Präsentation und Reflexion der fachpraktischen Arbeitsergebnisse (15 Min.)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelor: Lernbereich Ästhetische Erziehung, Studienprofil: Lehramt für sonderpädagogische Förderung (AM 1)</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 40% der Studienbereichsnote.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>N.N.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>In drei der insgesamt vier Gegenstände des Moduls sind Lehrveranstaltungen im Umfang von jeweils 2 SWS zu absolvieren. Dabei wird eine Lehrveranstaltung aus den Gegenstandsbereichen „Bewegungserziehung und didaktische Reflexion Ästhetischer Bildung“, „Bildnerische Praxis II“ oder „Musikalische Praxen“ gewählt.</p> <p>Bei Wahl einer Lehrveranstaltung aus den Gegenstandsbereichen „Bewegungserziehung“, „Bildnerische Praxis II“ oder „Musikalische Praxen“ sollte diese komplementär zu den in BM1 absolvierten Veranstaltungen gewählt werden, um das Medienrepertoire zu erweitern.</p> <p>Die Lehrveranstaltung zur interdisziplinären Praxis ist verpflichtend zu absolvieren.</p> <p>In der veranstaltungsübergreifenden Portfolioarbeit (über 2 Semester) werden die Arbeitsergebnisse des Moduls zusammengeführt und in Form einer benoteten (Praxis-)Präsentation (z.B. Aufführung, Ausstellung) vorgestellt und reflektiert.</p> <p>Die Veranstaltungen des AM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls in jedem Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).</p>

Modulübersicht: Praxis Ästhetischer Bildung und Erziehung und ihre didaktische Reflexion					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
3./4.	WiSe/SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	3
3./4.	WiSe/SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	3
3./4.	WiSe/SoSe	Portfolioseminar 1	2	Studienleistung	1
Modulprüfung [6675AMPR00]: Präsentation und Reflexion der fachpraktischen Arbeitsergebnisse					2
Σ					9

Aufbaumodul 2: Projekt I - Planung, Entwicklung und Reflexion interdisziplinärer Handlungs- und Werkprozesse					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-ÄErz-AM-2 6675AMPI00	360 Std.	12 LP	4.-5. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Seminar 1 (3 LP)		30 Std.		
	b) Seminar 2 (3 LP)		30 Std.	60 Std.	a-b) 15
	c) Seminar 3 (3 LP)		30 Std.	60 Std.	c) 25
	d) Portfolioseminar 1 (1 LP)		15 Std.	60 Std.	Portfolioseminar: 15
	e) Modulprüfung: mündliche Prüfung (2 LP)			15 Std.	
				60 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> – sind durch individuelle Problembearbeitung und Spezialisierung in den Bereichen Bewegung, Musik und Kunst zu selbstständigen Ausdrucksformen gelangt. – können ihre persönliche Bildsprache sowie ihre musikalische und performative Ausdrucks-, Gestaltungs- und Bewegungskompetenz als ästhetische Strategien zur Bearbeitung der selbst gewählten inhaltlichen oder formalen Fragestellungen produktiv einsetzen. – begreifen das Projekt als fächerübergreifende Lern- und Bildungsmethode sowie als spezifisches Aneignungsprinzip ästhetischer Praxis. – nutzen die Portfolioarbeit zur individuellen Darstellung und kritischen Reflexion eigener Handlungskompetenzen in den Bereichen Bewegung, Kunst und Musik. – können mittels Portfolioarbeit ihre eigene künstlerisch-praktische sowie bewegungsbezogene Entwicklungsbiografie dokumentieren und mit den angebotenen wissenschaftlichen und didaktischen Lehrinhalten sinnvoll zu übergeordneten Themen- und Handlungsfeldern verknüpfen. – können eigene Werkprozesse und Ergebnisse sowie die Arbeiten anderer in der Reflexion kritisch wahrnehmen, diskutieren und einschätzen. – präsentieren und inszenieren ihre praktischen Arbeitsergebnisse angemessen in der Öffentlichkeit. – nehmen ihre eigenen praktischen Erfahrungen im Kontext kunstdidaktischer Zusammenhänge wahr und sind in der Lage, daraus angemessene Konzepte für die Vermittlungsarbeit zu entwickeln. 				

<p>3</p>	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> – Projektarbeit als systematische Aneignungsstrategie ästhetischen Denkens und Handelns – Interdisziplinäre und prozessorientierte Konzepte und Kunstformen, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> ○ Inszenierte Licht-Klang-Installationen ○ Bewegungskonzepte ○ Environment ○ Performance ○ Collagen (Szenencollagen, Bewegungscollagen, Klangcollagen etc.)
<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>
<p>5</p>	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: Erfolgreicher Abschluss der Bachelormodule 1 und 2.</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
<p>6</p>	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch basierend auf der Portfolioarbeit über den gesamten Modulinhalt (20 Min.)</p>
<p>7</p>	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung</p>
<p>8</p>	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelor: Lernbereich Ästhetische Erziehung, Studienprofil: Lehramt für sonderpädagogische Förderung (AM 2)</p>
<p>9</p>	<p>Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 40% der Studienbereichsnote.</p>
<p>10</p>	<p>Modulbeauftragte*r</p> <p>Prof. Dr. Manuel Zahn</p>

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Es werden drei (auf das spezifische Projektthema bezogene) Lehrveranstaltungen absolviert und ein weiterer Leistungspunkt erworben durch Führung eines (Projekt-)Portfolios über die Dauer des Moduls.</p> <p>Dem Projektgedanken entsprechend sollen, wann immer organisatorisch möglich, Veranstaltungsformate angeboten werden, die Praxis und Didaktik der Ästhetischen Bildung verbinden (4 SWS-Projektseminare).</p> <p>Die Veranstaltungen des AM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls in jedem Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).</p>
-----------	--

Modulübersicht: Projekt I - Planung, Entwicklung und Reflexion interdisziplinärer Handlungs- und Werkprozesse					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
4.-5.	WiSe/SoSe	Seminar 1	2	Teilnahme	3
4.-5.	WiSe/SoSe	Seminar 2	2	Teilnahme	3
4.-5.	WiSe/SoSe	Seminar 3	2	Teilnahme	3
4.-5.	WiSe/SoSe	Portfolioseminar 1	1	Teilnahme	1
Modulprüfung					2
Σ					12

2.3 Schwerpunktmodul

Einer der im Studienprofil Lehramt an Grundschulen verpflichtend zu studierenden Lernbereiche Sprachliche Grundbildung und Mathematische Grundbildung oder der hinzugewählte Lernbereich Ästhetische Erziehung muss vertieft studiert werden. Wird der Lernbereich Ästhetische Erziehung vertieft studiert, muss zusätzlich zu den Basismodulen 1 und 2 sowie zu den Ausbaumodulen 1 und 2 das Schwerpunktmodul 1 absolviert werden.

Schwerpunktmodul 1: Fachspezifische Vertiefung					
(fakultativ, falls der Lernbereich Ästhetische Erziehung im Lehramt an Grundschulen vertieft studiert wird)					
Kennnum- mer/KLIPS2.0- Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-ÄErz-SM- 1 s.u.	180 Std.	6 LP	6. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung a) Seminar 1 (3 LP) b) Modulprüfung: künstlerisch-praktisches Werkprojekt mit schriftlicher Reflexion (3 LP)		Kontaktzeit 30 Std.	Selbststudium 60 Std. 90 Std.	geplante Grup- pengröße a) 15
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über ein Repertoire an traditionellen und aktuellen künstlerischen Arbeitsweisen und Ausdrucksqualitäten. – kommen mit den erworbenen technisch-medialen Fähigkeiten zu selbstständigen schöpferischen Ergebnissen der Bildgenerierung. – sind in der Lage, die eigene künstlerische Problembearbeitung zu reflektieren. – verfügen über Fähigkeiten, einfache vokale und instrumentale Klangverläufe zu realisieren. – kennen spezifische Methoden der Stimmbildung und können sie anwenden. – verfügen über eine vertiefte Selbst- und Anwendungskompetenz im Handlungsfeld Bewegung/Psychomotorik. 				

<p>3</p>	<p>Inhalte des Moduls</p> <p><u>Bewegung</u></p> <p>Vertiefung grundlegender psychomotorischer Erfahrungsbereiche, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Tätigkeiten des Sich-Bewegens und der Wahrnehmung – Körper-, materiale und soziale Erfahrung – Entspannung – Psychomotorische Materialien und Gerätearrangements <hr/> <p><u>Kunst</u></p> <p>Vertiefung künstlerisch-medialer Praxis, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erweiterung handwerklicher, materialer und medialer Gestaltungstechniken – Entwicklung eigenständiger künstlerischer Werkreihen mit abschließender Präsentation – Reflexion eigener bildnerischer Entwicklungsprozesse und möglicher Vermittlungsperspektiven <p>Die Studierenden wählen zur individuellen Vertiefung eine Veranstaltungen aus den Bereichen:</p> <table border="1" data-bbox="328 983 1370 1160"> <tr> <td>1. Zeichnung</td> <td>4. Druckgrafik</td> <td>7. Digitale Medien</td> </tr> <tr> <td>2. Malerei</td> <td>5. Video</td> <td>8. Textil</td> </tr> <tr> <td>3. Plastik</td> <td>6. Fotografie</td> <td>9. Gattungsübergreifende Verfahren</td> </tr> </table> <hr/> <p><u>Musik :</u></p> <p>Vertiefung der Erfahrungen im instrumentalen und vokalen Musizieren, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Singen/Stimmbildung – Gitarre – Percussion 	1. Zeichnung	4. Druckgrafik	7. Digitale Medien	2. Malerei	5. Video	8. Textil	3. Plastik	6. Fotografie	9. Gattungsübergreifende Verfahren
1. Zeichnung	4. Druckgrafik	7. Digitale Medien								
2. Malerei	5. Video	8. Textil								
3. Plastik	6. Fotografie	9. Gattungsübergreifende Verfahren								
<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>									
<p>5</p>	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: Erfolgreicher Abschluss Basismodul 1 und 2</p> <p>Fremdsprachenkenntnisse gemäß § 8 Abs. 1</p> <p>Inhaltlich: keine</p>									
<p>6</p>	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinierte Prüfung: Künstlerisch-praktisches Werkprojekt mit schriftlicher Reflexion</p>									

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>(-)</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 6/120 der Gesamtnote.</p>
10	<p>Modulbeauftragte*r</p> <p>Professur Bewegungserziehung/Musik/Kunstpädagogik</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Im Rahmen der Vertiefung besteht die Wahl zwischen den drei Teildisziplinen Bewegung, Kunst und Musik. In der gewählten Teildisziplin sind 6 LP zu erwerben.</p> <p>Die Veranstaltungen des SM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls in jedem Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).</p>

Modulübersicht: Fachspezifische Vertiefung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltung	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
6.		Vertiefung grundlegender psychomotorischer Erfahrungsbereiche	2	Teilnahme	3
6.		Vertiefung künstlerisch-medialer Praxis	2	Teilnahme	3
6.		Vertiefung musikalischer Praxis	2	Teilnahme	3
Modulprüfung					3
Σ					6

2.4 ggf. Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit kann im Lernbereich Ästhetische Erziehung im sechsten Semester geschrieben werden. Sie wird mit 12 LP kreditiert und ihre Bearbeitungszeit beträgt 12 Wochen.

Die Studierenden sollen in der Bachelorarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Lernbereichs selbstständig mit wissenschaftlichen und künstlerischen Methoden zu bearbeiten.

Das Thema der Bachelorarbeit darf nicht deckungsgleich sein mit einem der im Rahmen der Modulprüfungen gewählten Inhalte.

Bachelorarbeit					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-ÄErz-BA 7991Bach00	360 Std.	12 LP	6. FS		12 Wochen
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium 360	geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden bearbeiten selbständig auf der Grundlage wissenschaftlicher bzw. ästhetisch-künstlerischer Methoden in einem definierten Zeitrahmen eine Fragestellung aus dem Gegenstandsfeld des Lernbereichs Ästhetische Erziehung.				
3	Inhalte des Moduls Thematisch soll die Bachelorarbeit in Verbindung mit dem Aufbaumodul 2 stehen.				
4	Lehr- und Lernformen				
5	Modulvoraussetzungen Formal: erfolgreicher Abschluss von BM1 und BM2; Fremdsprachenkenntnisse gemäß § 8 Abs.1 Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Schriftliche Prüfung: Hausarbeit Typ 1: Bei der Bachelorarbeit mit wissenschaftlich-theoretischem Schwerpunkt wird ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gebiet des gewählten Studienbereiches mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet und schriftlich dargestellt. Typ 2: Die Bachelorarbeit mit ästhetisch-praktischem Schwerpunkt stellt eine lernbereichsspezifische (Prüfungs-) Leistung im Sinne professioneller künstlerischer Forschung dar. Zu einem tragfähigen, individuell formulierten Thema/ einer Fragestellung soll im Rahmen der künstlerischen Problembearbeitung ein Arbeitsprojekt realisiert und reflektiert werden.				

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erfolgreiches Bestehen der Bachelorarbeit</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</p> <p>Fristgerechte Abgabe der Arbeit und mindestens die Benotung „ausreichend“.</p>
10	<p>Modulbeauftragte*r</p> <p>-</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Zum Anfertigen der Bachelorarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt des ZfL erforderlich.</p> <p>Die Bachelorarbeit obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>

3 Studienhilfen

3.1 Studien- und Fachberatung

Zur Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SSC Kunst/Musik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

Studierenden-Service-Center (SSC) Kunst/Musik

Humanwissenschaftliche Fakultät

Gronewaldstraße 2, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-4902

E-Mail: ssc-kunst-musik@uni-koeln.de

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/36087>

Für fachliche Informationen und Beratung bei inhaltlichen Fragen können sich die Studierenden an die Studiengangsverantwortlichen oder die o.g. Modulbeauftragten wenden.

3.2 Prüfungsberatung

Zur Prüfungsberatung für den Förderschwerpunkt können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Prüfungsamtes für Bachelor- und Masterstudiengänge mit bildungswissenschaftlichem Anteil wenden:

Prüfungsamt Bildungswissenschaften (Lehramt)

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 4a, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-5852/-6804

E-Mail: pruefungsamt-biwi@uni-koeln.de

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/31623>

3.3 Beratung zu den Praxisphasen

Für Beratung zu den Praxisphasen können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Beratungszentrums des Zentrums für Lehrer*innenbildung wenden:

ZfL-Beratungszentrum

Immermannstraße 49 (Ecke Schallstraße), 50931 Köln

Tel: +49 221 470-8609

E-Mail: zfl-beratung@uni-koeln.de

3.3 Musterstudienplan

Musterstudienpläne stellen jeweils eine exemplarische, aber nicht bindende Möglichkeit der Studienorganisation je Studiengang dar, zu der es sinnvolle und an individuellen Bedürfnissen angepasste Alternativen gibt.)

Studienerverlaufsplan Lernbereich ästhetische Erziehung									
Semester	Module					SWS	LP		
	BM 1 (1.-3-) 12 LP	BM 2 (2.) 6 LP	AM 1 (3.-4.) 9 LP	AM 2 (4.-5.) 12 LP	Nur Vertiefung: BM 5 (6.)				
1	Bewegungserziehung (3 LP) Bildnerische Praxis I (3 LP) Singen (1 LP)						7	15	
2	/Elementares Instrumentalspiel/ Ensemble (1 LP + 1 LP)	Ästhetische Erziehung: Basisvorlesung (2 LP) Wiss. Grundlagen der Ästhetischen Erziehung (4 LP)					8		
3	Interdisziplinäre Praxis (3 LP)		Bewegungserziehung u. didaktische Reflexion Ästh. Bildung oder Bildnerische Praxis II oder Musikalische Praxen (3 LP)				6	15	
4			Interdisziplinäre Praxis der Ästhetischen Bildung (3 LP) Portfolio I (3 LP)	(Projekt-)Praxis (3 LP)			9		
5				Theorie (3 LP) (Projekt-)Didaktik (3 LP) Portfolio II (3 LP)			9	9	
6					Vertiefung: Bewegung Oder Kunst oder Musik (6 LP)		6	6	
Gesamt									